



E-Government Schweiz Newsletter 06/2013

Auch im 6. Jahr seit Verabschiedung der E-Government-Strategie Schweiz blicken wir auf ein reiches Jahr zurück:

- Im Mai 2013 erhielt das Schweizer E-Government-Angebot im europäischen Vergleich bezüglich User-Zufriedenheit Bestnoten ([E-Government-Benchmark-Bericht der EU](#)).
- Dies nicht zuletzt, da das E-Government-Angebot in der Schweiz immer breiter wird: Im [Katalog priorisierter Vorhaben](#) befinden sich seit 2013 58 Vorhaben. Neu aufgenommen wurden «A1.22 E-Vernehmlassungen», «B2.16 Datenaustausch Prämienverbilligungen». Erfolgreich abgeschlossen wurden 2013 «A1.17 Datenzugang des Netzwerkes Umweltbeobachtung Schweiz DaZu NUS», «A2.06 Suchen und Melden von Fundgegenständen» sowie «B2.09 Dienste für elektronische Langzeitarchivierung».
- Im September 2013 lancierten verschiedene Bundesämter zusammen mit der Geschäftsstelle E-Government Schweiz www.opendata.admin.ch, wo heute 1658 Daten frei zur Verfügung stehen.
- Im laufenden Jahr haben sich acht priorisierte Vorhaben im Organisationsmodell [E-Government Services](#) vernetzt, um ihre Projektarbeit zu koordinieren und Synergien zu nutzen. Informationen zu E-Government Services finden Sie auf unserer Website, die 2013 eine Auffrischung bezüglich Layout und Struktur erhielt.
- Die Geschäftsstelle schaut auf verschiedene vielseitige und bereichernde Veranstaltungen zurück, darunter das [OECD E-Leaders Meeting](#), das im Oktober in Bern stattfand.

Doch auch das 7. Jahr von E-Government Schweiz verspricht, interessant zu werden: Die [Öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung über die E-Government Zusammenarbeit in der Schweiz](#) läuft per Ende 2015 aus. Zusammen mit den Organisationen und Institutionen die E-Government in der Schweiz voranbringen soll der Prozess „E-Government Schweiz ab 2016“ im kommenden Jahr gestartet werden.

Wir freuen uns auf ein weiteres E-Government-Jahr mit Ihnen und wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr!

Unser aktueller Newsletter behandelt die folgenden Themen:

- E-Government Schweiz: Aktionsplan 2014 lanciert, Philippe Hatt neues Mitglied des Expertenrates
- Neuigkeiten der priorisierten Vorhaben
- eCH: neue Standards verabschiedet
- E-Government News aus den Kantonen
- Deutschland: „Internetminister“ im neuen Kabinett der deutschen Regierung
- Veranstaltungshinweise



E-Government Schweiz

E-Government Schweiz: Aktionsplan 2014 lanciert, Philippe Hatt neues Mitglied des Expertenrates

Der Steuerausschuss E-Government Schweiz hat im Nachgang zu seiner Sitzung vom 19.11.2013 den Aktionsplans 2014 lanciert. Neu erhalten die vier Vorhaben «Open Government Data», «Registerauszüge (Zivilstandeswesen)» «E-Rechnung» und «Umsetzung Cloud-Computing-Strategie Schweiz» im Rahmen des Aktionsplans finanzielle Unterstützung. Der Steuerausschuss hat zudem die Geschäftsstelle beauftragt, den

Prozess zur Weiterentwicklung von E-Government Schweiz ab 2016 zu starten. Philippe Hatt, Delegierter für Informatikfragen des Kantons Wallis, wurde als weiteren Vertreter der Kantone in den Expertenrat von E-Government Schweiz gewählt.

Weitere Informationen zur Sitzung des Steuerungsausschusses finden Sie [hier](#).

Studie Firmen und E-Government 2013

Die aktuelle Studie „Firmen und E-Government“ zeigt, dass die Internetverbreitung in der Schweizerischen Unternehmenswelt hoch ist. 97% der befragten Firmenvertreter haben direkt an ihrem Arbeitsplatz Zugriff auf das Internet. Gleichzeitig wollen 59% der Befragten nicht nur Informationen online erhalten, sondern Behördengänge direkt elektronisch abwickeln. Gute Noten erhält die Verwaltung sowohl bei der Kundenfreundlichkeit als auch beim Internetangebot. Die Zufriedenheit mit der SuisselD ist gegenüber 2011 gestiegen und sie hat sich in der Unternehmenswelt leicht mehr verbreitet.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Priorisierte Vorhaben

A1.13 Vote électronique: Neue Rechtsgrundlagen für die elektronische Stimmabgabe

Der Bundesrat hat am 13.12.2013 die Bestimmungen für die Durchführung von Versuchen mit der elektronischen Stimmabgabe in der Verordnung über die politischen Rechte revidiert. Die neuen Rechtsgrundlagen definieren - gestützt auf den dritten Bericht zu Vote électronique vom Juni 2013 - die Bedingungen für die Ausdehnung des elektronischen Stimmkanals. Die Bundeskanzlei wurde ermächtigt, zusätzliche Ausführungsbestimmungen in einer separaten Verordnung zu erlassen. Die neuen Bestimmungen treten am 15. Januar 2014 in Kraft.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

A1.14 Nationales Geoportal im Aufbau

Geobasisdaten des Bundesrechts sollen schweizweit harmonisiert und auf einer nationalen Plattform zugänglich gemacht werden. Dieser Grundsatz wurde am 15. November in Luzern anlässlich des 10. Forums e-geo.ch bekräftigt. Als ersten Schritt werden die Kantone die Gewässerschutzkarten, die Gefahrenkarten und die Daten der amtlichen Vermessung auf dem Kartenviewer des Bundes (<http://map.geo.admin.ch/>) darstellen. Mittelfristig wird ein nationales Geoportal realisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.e-geo.ch/>.

B1.05 UID: Ablösung der MWST- und Handelsregisternummer durch die UID

Planmässig wird die Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) ab 2014 die sechsstellige Mehrwertsteuer-Nummer und die Handelsregisternummer als Identifikator ablösen. Damit ist für das UID-Projekt ein erster grosser Meilenstein erreicht: Die Handelsregister und das Mehrwertsteuerregister stellen für über zwei Drittel der ca. 950'000 aktiven Einheiten im UID-Register die zuständige Stelle dar. Mehr Informationen über die UID finden Sie unter <http://www.uid.ch/>. Unternehmensabfragen können Sie [hier](#) vornehmen.

B1.08 Standardisierung Swissdec: Elektronisches Lohnmeldeverfahren Quellensteuer (ELM/QST) und Lohnausweis

Ab dem 1. Januar 2014 können Arbeitgeber die Quellensteuerabrechnungen und Lohnausweise bei den Kantonen online einreichen. Dies dank einer Verordnungsänderung, welche den effizienten Vollzug der Quellensteuer und die Anbindung aller 26 Kantone an den swissdec-Distributor via Sedex ermöglicht. Mit einem swissdec-zertifizierten Lohnprogramm Version 4.0 können Quellensteuerdaten mit sämtlichen Kantonen in einem einheitlichen und standardisierten Prozess elektronisch abgerechnet werden.

Weitere Informationen: [Video zur elektronischen Übermittlung der Quellensteuer](#) / [Medienmitteilung zur Verordnungsänderung](#)

B2.06: eCH-0107 IAM-Gestaltungsprinzip publiziert

Der Expertenausschuss des Vereins eCH hat den Standard eCH-0107 IAM-Gestaltungsprinzip genehmigt. Das Gestaltungsprinzip definiert eine modellhafte IAM-Landschaft in organisationsübergreifenden Applikationsszenarien für Anwendungen. Der Standard, der im Rahmen des priorisierten Vorhabens B2.06 erarbeitet wurde, spezifiziert die Anforderungen, Stakeholder und Prozesse sowie die Informationsarchitektur, die Geschäftsservices

und mögliche Identity-Federation-Modelle. Er kann in allen E-Society-Bereichen angewendet werden
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

B2.12 OGD: opendata.admin.ch gewinnt den „International Public Administration Award“

Am 4. Dezember 2013 wurde der Schweiz in Paris der „International Public Administration Award“ für ihren Einsatz zu Gunsten von Open Data verliehen. In Anwesenheit des Präsidenten der „Assemblée nationale“ und zweier Minister lobte der Redaktor der Zeitschrift „acteurspublics“, die den Preis jährlich vergibt, die Schweiz für ihre Bemühungen, öffentliche Daten „koordiniert und systematisch“ zu veröffentlichen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

B2.14 Cloud Computing: SATW-Workshop, Gründung einer eCH-Fachgruppe und Studie „Cloud Labeling“

Folgende Neuigkeiten sind im Vorhaben „Umsetzung Cloud Computing-Strategie Schweiz“ zu verzeichnen:

- Unter dem Titel Umsetzung der „Cloud Computing Strategie der Schweizer Behörden“ fand am 22.10.2013 ein Workshop in Zusammenarbeit mit der Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Reto Gutmann (ETHZ) übernimmt die Leitung der eCH-Fachgruppe Cloud Computing. Eine erste Sitzung der Fachgruppe fand am 4. Dezember statt.
- Die nachhaltige Sicherstellung der Servicequalität von Cloud Services kann durch eine EuroCloud Star Zertifizierung erreicht werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine im Auftrag des Informatiksteuerungsorgans des Bundes ISB) erstellte Studie. Weitere Informationen zur Studie finden Sie [hier](#).



E-Government Standards eCH

Neu genehmigte Standards:

Der Expertenausschuss von eCH hat an seiner Sitzung vom 27. November 2013 folgende Standards genehmigt:

[eCH-0093: Prozess Wegzug / Zuzug \(Version 1.1\)](#)

Die Einwohnerkontrollen haben den gesetzlichen Auftrag, Einwohnerregister zu führen und die registrierten und geänderten Personendaten den berechtigten Verwaltungsstellen zu melden. Das vorliegende Dokument spezifiziert den Prozess für den Austausch von Wegzugs, respektive Zuzugsmeldungen zwischen den betroffenen Einwohnerkontrollen, die vorgesehenen Meldegründe, und die Daten, welche bei Eintreten der entsprechenden Ereignisse weiterzugeben sind.

Hinweis: Dieser Beschluss untersteht einer 6-wöchigen Einsprachefrist (bis am 15.01.2014), da er als Minor Changes genehmigt wurde.

[eCH-0107: Gestaltungsprinzipien für die Identitäts- und Zugriffsverwaltung \(IAM\) \(Version 2.0\)](#)

Das Gestaltungsprinzip definiert eine modellhafte IAM-Landschaft in organisationsübergreifenden Applikations-szenarien für Anwendungen. Der Standard, der im Rahmen des priorisierten Vorhabens B2.06 erarbeitet wurde, spezifiziert die Anforderungen, Stakeholder und Prozesse sowie die Informationsarchitektur, die Geschäfts-services und mögliche Identity-Federation-Modelle. Er kann in allen E-Society-Bereichen angewendet werden.



E-Government News aus den Kantonen

Kanton Aargau: E-Government-Workshop vom 18.10.2013

Im Rahmen eines Workshops haben sich am 18. Oktober 2013 unter der Leitung der Fachstelle E Government Aargau rund 50 Vertreterinnen und Vertreter diverser Aargauer Gemeinden in Lenzburg versammelt. Ziel der Veranstaltung war es, Anforderungen und Erwartungen der Gemeinden in Bezug auf die E-Government-Zusammenarbeit mit dem Kanton zu formulieren. Resultat ist eine Liste mit Wunschprojekten der Gemeinden, die

aufzeigt, wie die Schwerpunkte aus deren Sicht künftig gesetzt werden sollen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kanton Luzern: «LuTax erfolgreich abgeschlossen

Mit LuTax werden alle Steuerdaten der 83 Luzerner Gemeinden auf der zentralen Software- und Datenplattform geführt und bewirtschaftet. Der Kanton und alle Luzerner Gemeinden haben im Steuerbereich ihre Arbeitsabläufe, die Informatiklösung sowie die Zuständigkeiten professionalisiert und auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Über 250'000 Veranlagungen werden elektronisch direkt am Bildschirm bearbeitet. Mit LuTax wurde die Basis für die Bewältigung künftiger Herausforderungen im Bereich der E-Services geschaffen, wie der Internetsteuererklärung.»

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kanton Nidwalden: Verwaltungsweite Einführung eines elektronischen Aktenführungssystems und gemeinsame Weblösung aller Schulgemeinden

Der Kanton Nidwalden setzt auf ein elektronisches Records Management System (RMS) : Bis voraussichtlich Ende 2016 erfolgen die Einführung des neuen RMS in sämtlichen kantonalen Verwaltungseinheiten sowie die Schulung der Mitarbeitenden im neuen System. Bisher wurde die Lösung bereits im kantonalen Tiefbauamt und im Staatsarchiv eingeführt. Im Bereich der Schulinformatik setzten im Kanton Nidwalden neu alle Schulen auf die gleiche Weblösung. So ist die Portalbildung und Spiegelung von identischen Webinhalten, bspw. eines Veranstaltungskalenders, auf allen Schulgemeindewebsites möglich. Die Vereinheitlichung der Weblösungen der politischen Gemeinden im Kanton Nidwalden wurde bereits durchgeführt.

Kanton St.Gallen: E-Rechnung für die Kunden des Strassenverkehrsamts

Erstmals ist es für Kunden des Kantons St.Gallen möglich, ihre Rechnungen elektronisch zu erhalten. Im Rahmen der kantonalen E-Government Strategie bietet das Strassenverkehrsamt seinen 300'000 Kunden neu diese zukunftsorientierte und bequeme Möglichkeit der Bezahlung von Rechnungen an. Das Strassenverkehrsamt erstellt pro Jahr 500'000 Rechnungen. Dabei werden 2 Millionen Blatt Papier bedruckt. Mit der Einführung der E-Rechnung können die Kosten für Produktion und Umwelt nachhaltig gesenkt werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kanton Wallis: ein neues Instrument für die Online-Demokratie

Die erste Etappe der Einführung des Parlamentsprozessmanagements (PPM) hin zu einem Parlament ohne Papier ist der Abstimmungsprozess im Grossen Rat. Dies ist gleichzeitig der erste elektronisch abgewickelte Querschnittsprozess im Kanton Wallis, der von einem privaten Akteur, den politischen Parteien, ausgeht, aber auch andere Institutionen und Verwaltungsdienste des Kantons betrifft und so die herkömmlichen Siloprozesse durchbricht.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Verschiedene News

Deutschland: „Internetminister“ im neuen Kabinett der deutschen Regierung

Deutschland verfügt unter der gebildeten Grossen Koalition neu über einen Internetminister. Das bisherige Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wird neu zum Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Die Strategie und Ausrichtung des neuen Ministeriums, dem Alexander Dorbrindt (CSU) vorsteht, ist noch offen. Das Echo auf den neuen „Internetminister“ in den Medien und der Online Community ist ambivalent. Mehr Informationen finde Sie in der [Frankfurter Allgemeine Zeitung](#) oder der [Süddeutschen Zeitung](#).

E-Rechnungen durchbrechen die Millionenmarke

Die elektronische Rechnung scheint in der Schweiz ein Renner zu sein. Bereits mehr als 1'000'000 E-Banking-Kunden nutzen nach Angaben der SIX Payment Services den Dienst. Monatlich melden sich demnach über 15'000 Benutzer neu für die E-Rechnung an. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr liegt bei über 20 Prozent.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Veranstungshinweise

Swiss eGovernment Forum 2014 «Wege zur Verwaltung 2020»

Das Swiss eGovernment Forum 2014 nimmt aktuelle Schlüsselthemen in den Fokus. Am 4. März liegt der Themenschwerpunkt auf Open Government Data: Die jährliche OGD Konferenz der Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein (DACHLI) findet dieses Jahr in Bern im Rahmen des Swiss eGovernment Forums statt und bietet Referate und Workshops zum Thema OGD. Am zweiten Veranstaltungstag, am 5. März, steht die Mobilität im Verwaltungsalltag im Zentrum. Es erwarten Sie zahlreiche Referate zu den technischen Möglichkeiten in den verschiedenen Anwendungsgebieten, zu Praxisbeispielen und Erfahrungsberichten sowie zur Vision der Verwaltung 2020.

Unter www.infosocietydays.ch finden Sie das Detailprogramm sowie das Anmeldeformular zur Veranstaltung.



Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Schwarztorstrasse 59, CH-3003 Bern

info@egovernment.ch, www.egovernment.ch, Tel. +41 31 324 79 21, Fax. +41 31 322 45 66

© Copyright E-Government Schweiz

